

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **45 (1929)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Handwerker eigener Kraft. In Bern ist letzter Tage ein Mann zu Grabe getragen worden, der in weitesten Kreisen bekannt war als tüchtiger Berufsmann und vorbildlicher Arbeitgeber: Schlossermester Emil Niederauser. Vom armen Waisenknaben hat er sich durch menschliche und berufliche Tüchtigkeit heraufgearbeitet zum Besitzer des in und um Bern bestbekanntesten Schlosserergeschäftes. Handwerkliches Können und menschliche Vorzüge zeichneten ihn so aus, daß ihn seine Kollegen aus dem Gewerbe gerne als Führer anerkannten. Während zwei Jahren war er denn auch Präsident des bernischen Gewerbeverbandes und bis zu seinem Tode Mitglied des Bankrates der Schweizerischen Volksbank in Bern.

Das städtische Gaswerk Zürich in Schlieren hat im vergangenen Jahr 44,547,500 m³ Gas abgegeben, 2,4 Millionen Kubikmeter mehr als im Vorjahr. 8,6 Millionen Kubikmeter wurden in die Landgemeinden geliefert, von denen 29 dem städtischen Gaswerk angeschlossen sind. Neben 77,000 Tonnen Koks wurden große Mengen Destillations- und andere Nebenprodukte gewonnen und verkauft. Das Gaswerk beschäftigt insgesamt 415 Personen.

Elektrizitäts- und Wasserversorgung Meilen (Zürich). Das Elektrizitätswerk, nunmehr seit 15 Jahren von der Gemeinde betrieben, hat wiederum den willkommenen Beitrag von 20,000 Fr. in den Gemeindefiskus eingeworfen und zudem zugunsten des Kontos der Abschreibungen die Summe von 47,135 Fr. herausgewirtschaftet. Auch die Wasserversorgung konnte einen zu Abschreibungen verwendeten Gewinn von 23,445 Franken buchen. Sie registrierte periodisch einen Wasserverbrauch, der ohne den störungsfreien Betrieb des Seewasserpumpwerkes in den Spitzzeiten zu einer eigentlichen Kalamität hätte führen müssen. Die Kommission rechnet aus, daß zufolge des stark beanspruchten Betriebes und des großen Stromverbrauches für das Pumpwerk jeder der 108,000 m³ gepumpten Wassers auf etwa 15 Rappen zu stehen kommt.

Basels Gas- und Wasserwerk im Jahre 1928. Das Gaswerk. Wir sind es heute so gewöhnt, eine mustergültige Gas- und Wasserversorgung zu haben, daß es gut ist, wenigstens einmal im Jahre, wenn die gedruckten Jahresberichte erscheinen, darauf hinzuweisen, was für einen wichtigen industriellen Großbetrieb wir in diesen beiden Werken besitzen und wie bedeutsam für die gewerbliche Tätigkeit für den einzelnen Haushalt wie für die Gesundheit unserer Bevölkerung es ist, daß diese beiden öffentlichen Werke so vorzüglich ihre Aufgabe erfüllen.

Das Gaswerk steht nun vor der großen Aufgabe des Neubaus einer Gasfabrik, für das der Großrat im vergangenen Jahre einen Kredit von 15,5 Millionen Franken bewilligt hat. Sie wird eine weitere Ausdehnung des Gaskonsums, eine Verbesserung der eigentlich die Hauptsache bildenden Nebenprodukte ermöglichen, und unserer Bevölkerung einen billigen und konstanten Gaspreis sichern. Die alte nun zum Abbruch bestimmte Anlage entwickelt sich aber fröhlich weiter. Die Besserung der wirtschaftlichen Lage und das ständige Sinken der Kohlerpreise, das bereits zu einem Überangebot der Kohlen geführt hat, sind die Hauptursachen, dazu kommt die Erwerbung und Einbeziehung neuer Außengemeinden, nämlich Rheinfelden, Basel-Augst und Kaiser-Augst durch den Erwerb und Anschluß des Rheinfelder Gaswerkes.

Auf dem Rheine sind dem Gaswerk 9,517 Tonnen Kohle zugeführt worden, insgesamt betrug der Verbrauch über 54,000 Tonnen. Daraus wurden 24 Millionen Kubikmeter Gas erzeugt, 48 Millionen Kilogramm Koks

umgesetzt, 2,5 Millionen kg Steinkohlenteer und kleinere Quantitäten von Ölter, Retortenpech, Salmiakgeist, schwefelsaurem und reinem Ammoniak, sowie Graphit hergestellt. Mit Gas im Gesamtverbrauch von über 24 Millionen Kubikmetern wurden insgesamt über 52,000 Abonnenten versorgt. Die Stadt hat über 20 Millionen, die Außengemeinden haben über 3 Millionen Kubikmeter verbraucht. Der Bruttoertrag stieg auf über 7³/₄ Millionen Franken. Das Leitungsgesetz erfuhr eine Zunahme von rund 23,000 m, abgenommen haben einzig die Gaslaternen, deren 126 heute noch im Gebrauche sind.

Wasserwerk. Das Wasserwerk verzeichnet ein sehr nasses und niederschlagsreiches Frühjahr und einen langdauernden und heißen Sommer. Der Sommer ließ den Tagesverbrauch bis auf über 57,000 m³ steigen. Dank dem nassen Frühjahr aber genügten die Reserven. Quellen- und Grundwasser vermochten den Bedarf zu decken. Von Interesse ist die Mitteilung, daß bei dem Geschäftsneubau Ecke Bäumlengasse-Lustgäßlein wieder einer der hundertjährigen Brunnen entfernt werden mußte; es war dies der sogenannte „Schulsackbrunnen“.

Die Rechnung schließt mit einem Bruttoertrag von rund 573,000 Fr., die vollständig zu Abschreibung und Reserveverteilung verwendet wurden, wie dies die gesetzlichen Vorschriften bestimmen. Bei dem vollendeten Ausbau unseres Wasserwerkes konnte auf weitere Bauten im vergangenen Jahre verzichtet werden.

Literatur.

Das Möbel als Gebrauchsgegenstand. Ausgeführte Möbel mit genauen Angaben über Herstellung und Konstruktion von Adolf G. Schneid (Professor an der Württ. Staatlichen Kunstgewerbeschule). Herausgegeben im Auftrag des Württembergischen Landesgewerbeamts. Quartformat (23×29 cm), 72 Seiten mit 138 Abbildungen auf Kunstdruckpapier. Preis kartoniert M. 10.—. Verlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. (Die Baubücher Band 6.)

Erst vor kurzem ist ein anderer Band der ausgezeichneten Hoffmann'schen Baubücher, der ebenfalls eine Arbeit des Architekten Schneid in Stuttgart darstellte, an dieser Stelle von Unterzeichnetem empfohlen worden. („Der Stuhl“) Der Rezensent verschweigt nicht, daß ihm in dieser Tätigkeit wie in seiner langjährigen Praxis als Architekt seit geraumer Zeit keine Publikation über dieses Gebiet von solchem Werte unter die Augen gekommen ist. Und wenn dazu angeführt wird, daß die Durcharbeit des neuen, obengenannten Buches dem Unterzeichneten vom Anfang bis zum Ende nur reine Freude bereitet hat, so wäre bezüglich der Qualität dieses Bandes eigentlich schon genügend gesagt; denn Bücher im Hinblick auf eine Besprechung zu lesen, bedeutet gemeinhin eine saure Arbeit leisten.

Der Wert des Buches steht praktisch und ästhetisch gleich hoch. Praktisch darf dieser Band genannt werden, weil in ihm alle abgebildeten, ausgeführten Möbel nicht nur photographisch, sondern auch in allen Rissen genau wiedergegeben sind, die über Material und Konstruktionsart keine Rätsel mehr zulassen. Ansichten, Grundrisse und Schnitte sind diejenigen grundlegenden Abbildungen, auf die der Fachmann nicht verzichten kann. Ästhetisch befriedigt das vorliegende Buch, weil uns darin jene unverzierten Möbel, in ihren reinen, wohlthuenden Konstruktionsformen entgegentreten, wie wir sie im Zeitalter der Sachlichkeit, der Zurückbesinnung auf die Funktion der Gegenstände, lieben; jene Grundformen auf die wir heute zurückzukommen suchen, um uns von allen angewöhnten Unwahrheiten zu befreien. Keine

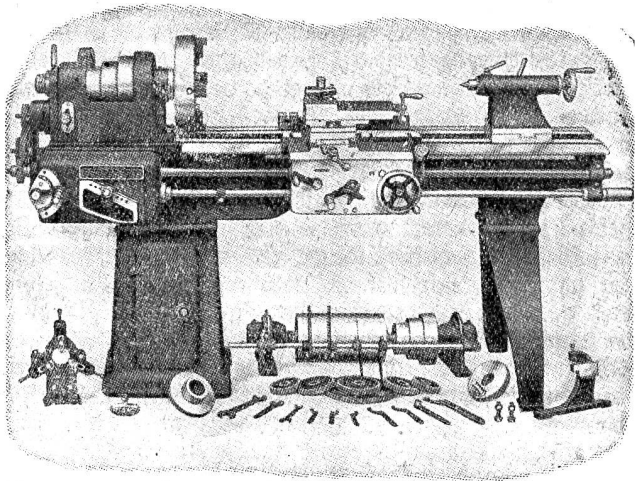
Formen, reines Material, reine Zweckdienlichkeit zeichnen die Möbel aus, die uns ästhetisch befriedigen.

So birgt diese Publikation auch nicht eine bloße bunte Menge Abbildungen von diesen und jenen guten Möbeln, sondern eine strenge Auswahl einfacher, sachgemäßer, guter Beispiele, die als Typenmöbel gelten können. Diese sind dann dafür so deutlich in allen Einzelheiten (Zusammenarbeitung, Beschläge) dargestellt, daß jegliche Zweifel über Konstruktion ausbleiben müssen. So z. B. teilt Schneck alle Arten von Schränken konstruktiv in drei Grundformen: Eine erste mit durchgehendem Fuß vom Boden bis zur Deckplatte. (Sie erfordert bei großen Stücken zu viel Holzverbrauch, und ist deshalb für kleine Schränkchen oder für Möbel in Weichholz wirtschaftlich.) Die zweite, kubisch schönste Form besteht aus zwei vollständig getrennten Stücken, aus Bock und Möbelkörper. (Sie stellt die komplizierteste der drei Grundformen dar.) Die letzte zeigt einen Mittelweg, eine Konstruktion, bei der jeder Einzelteil für sich fertiggemacht und nachher zum Ganzen zusammengeschraubt werden kann. (Diese Fuß- und Kranzkonstruktion ist ökonomisch und eignet sich am besten zur Vereinheitlichung des Möbels.) Man sieht an diesem Beispiel wie Schneck von den Konstruktionsmöglichkeiten ausgeht und die Konstruktionsmöglichkeiten erprobt um zu reinen Lösungen zu gelangen, während man Jahrzehnte aufgewendet hat um die konstruktive Seite der Möbel zu erniedrigen, ja gar zu eliminieren.

Sämtliche hier wiedergegebenen Möbel, wie Schränke, Stühle, Betten, Tische, Gestelle und Vitrinen sind so schlicht und glatt, so einfach in der Form, daß sie mit Leichtigkeit fabrikmäßig hergestellt werden können. Und doch sind sie nicht reizlos. Es ist trotzdem gut möglich mit solchen Möbeln eine Wohnung ganz persönlich einzurichten. Gerade weil sie unverschönert sind, lassen sie dem Geschmack des Besitzers noch Spielraum. Es sind auch keine schon bekannte, irgendwo aus Zeitschriften entlehnte Bilder, sondern alles Originalaufnahmen und Zeichnungen, die aus intensiver Fachkenntnis herausgewachsen sind. Das Buch eignet sich ganz vorzüglich für Lernende, aber auch für jeden Fachmann, der mit der Zeit im Schritt zu bleiben sich bemüht. (Nü.)

808

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brand'schenkestrasse 7

Ans der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; dergleichen Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

250. Wer hätte ca. 200 m gut erhaltene Wasserleitungsrohre, 80—100 mm Lichtweite, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Jos. Hufschmid, mech. Schmiede und Schlosserei in Adligenswil (Luzern).

251. Wer liefert „Hönsch“-Zentralheizungsöfen? Offerten erbeten an Großenbacher & Graf, Schlosserei, Reiden (Luzern).

252. Wer hätte abzugeben eine gebrauchte, in gutem Zustand befindliche Bandsäge, Rollendurchmesser 70—80 cm, Ständer links, Kugel- oder Ringschmierlager? Offerten unter Chiffre 252 an die Exped.

253. Wer liefert sogen. Kettenfräsmaschine von 7 mm Breite an für Transmissions-Antrieb? Offerten an Postfach 16004 Radiswil (Bern).

254. Wer erstellt oder kann Auskunft geben über die Erstellung von Kammern zum Dämpfen von Harthölzern? Offerten an Fried. Wyß & Söhne, Kappel (Olten).

255 a. Welches sind die empfehlenswertesten Flusshometer (Klosettpöpler) für Schulhäuser und Anstalten, event. Spülkasten und wer fabriziert solche? **b.** Wer liefert kleinere Graphit-Schmelzriegel für Kupfer? Offerten unter Chiffre 255 an die Expedition.

256. Wer hätte einen 8 m langen, eisernen Laufwagen abzugeben? Offerten unter Chiffre 256 an die Exped.

257. Wer liefert galvanisierte Wellbleche (Original-Tafeln), ca. 3 m lang und ca. 1 mm dick? Offerten an J. Günter & Cie., Baugeschäft, Schaffhausen.

258. Wer hätte 50 m gut erhaltene Wasserleitungsrohre, 300 mm Lichtweite, mit Flanschen, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Karl Lebergerber & Söhne, Mühle und Sägerei, Adligenswil (St. Gallen). Tel. 18.

259. Wer hat abzugeben Arbeiterkleiderschränke in Eisenblech, gut erhalten oder neu? Offerten an Emil Bertschinger, Lengnau.

260 a. Wer liefert wasserechte Farben, bald trocknend und auch einen schweren Segelstoff, wasserdicht abschließend? **b.** Wer liefert sog. Calcomanie (Abziehbildchen), Fabrikmarke darstellend? Offerten an Postfach 5547, Glarus.

261. Wer hätte abzugeben gut erhaltene Drehstrom-Dynamo, 500 Volt, 8—10 Ampère, samt Zubehör? Offerten unter Chiffre E 261 an die Exped.

262. Wer liefert 1 leichte Dughobelmaschine und 1 Drehbank zur Backstübelfabrikation, eventuell gebraucht, aber gut erhalten? Offerten unter Chiffre 262 an die Exped.

263. Wer hätte alte, auch defekte 2" Wasserleitungsrohre jeglicher Länge, total zirka 450 m, abzugeben? Offerten an A. Schmid, Grundbuchgeometer, Niederurnen.

264. Wer erstellt Benzintankanlagen? Offerten an Fr. Bossi, Architekt, Rubigen (Bern).

265. Wer hätte 1 Rolladen für Holzschoß in Eisen- oder Holzkonstruktion, 2,40—2,50 m breit und 2,20—2,50 m hoch, abzugeben? Offerten an Michel & Cie., Kunstmöbelwerkstätten, Ringgenberg (Bern).

266 a. Wer hätte gebrauchten, jedoch noch gut erhaltenen, kleinen Niederdruck-Dampfkessel abzugeben? **b.** Wer gibt Rieswaschmaschine mietweise ab, oder wer hätte solche gebraucht abzugeben? Offerten mit Preisangaben an H. Lüthi, Maurermeister, Schüpbach (Bern).

267. Wer hätte abzugeben Maschinen zur Herstellung von Stahlspänen? Offerten an Oswald Urech, Niederhallwil (Aarg.).

Antworten.

Auf Frage **228.** Robert Goldschmidt, Waffenplatzstr. 37/39, Zürich 2, liefert gebrauchte Aufzugswinde.

Auf Frage **236.** Wenden Sie sich an die Firma Robert Goldschmidt, Waffenplatzstraße 37/39, Zürich 2.

Auf Frage **240.** Kompressoren in jeder gewünschter Saugleistung, neu oder gebraucht, liefert H. Flottmann & Cie., Zürich 2.

Auf Frage **240.** Kompressoren, neu, liefert Th. Leopold, Fontanstraße 7, St. Gallen.

Auf Frage **241.** Gewünschte Bauwinde liefert Ihnen Robert Goldschmidt, Waffenplatzstraße 37/39, Zürich 2.

Auf Frage **245.** Teervorwärmer haben abzugeben: Robert Nebi & Cie. A.-G., Zürich.

Auf Frage **245.** Teer- und Bitumen-Vorwärmer liefert die Aktiengesellschaft Riffelschmiede Richterswil in Richterswil.